

Potenziale älterer Mitarbeiter heben

Unternehmer aus der Region diskutieren in Paderborn



Kreis Höxter(WB). Mit dem demografischen Wandel steigt auch das durchschnittliche Alter der Arbeitnehmer in den heimischen Betrieben. Um die Unternehmen für dieses Thema zu sensibilisieren und Strategien zum Umgang mit dem Problem zu entwickeln, haben die Wirtschaftsinitiative im Kreis Höxter (WIH) und die Fachhochschule der Wirtschaft in Paderborn (FHDW) regionale Unternehmen zu einer Veranstaltung eingeladen.

35 Teilnehmer aus Industrie und Dienstleistungen, dem Gesundheits- und Sozialwesen sowie dem Hochschulbereich nahmen an der Auftaktveranstaltung in Paderborn teil. In der Veranstaltung wurden den Teilnehmern die Ergebnisse einer empirischen Studie zum Thema »Arbeit alter(n)sgerecht gestalten« vorgestellt. Sie wurde von der WIH in Zusammenarbeit mit der FHDW als wissenschaftlichem Partner initiiert. Ziel des bis Anfang 2019 laufenden und von der EU geförderten Projektes ist es, Unternehmen der Region darin zu unterstützen, die Potenziale älterer Mitarbeiter zu erkennen und effektiv zu nutzen.

Unternehmen sollten sich, so der Vorsitzende der WIH, Jürgen Spier, frühzeitig darum kümmern, die Gesundheit, Leistungsfähigkeit und Motivation ihrer Mitarbeiter möglichst langfristig zu erhalten. Häufig, so Spier, gingen Unternehmen davon aus, dass Fähigkeiten der Mitarbeiter im Alter abnehmen. Die Potenziale, die ältere Mitarbeiter aufgrund ihrer Erfahrung, ihres umfangreichen Wissens, ihrer Übersicht und der Fähigkeit zu komplexem Denken mitbringen, würden oft nicht erkannt und genutzt.

Die Ergebnisse der Studie bestätigen verschiedene Trends, die auch deutschlandweit erkennbar sind. So weisen 69 Prozent der befragten Unternehmen heute eine Altersstruktur auf, die mit großer Wahrscheinlichkeit in Zukunft zu einer alterszentrierten Beschäftigtenstruktur führen wird. Denn ein Großteil der Belegschaft ist bereits heute im mittleren Alter, zwischen 30 und 55 Jahre. Viele der Befragten äußerten die Befürchtung, dass sich im Falle einer alternden Belegschaft der Krankenstand erhöhen und dies zu damit verbundenen Kostensteigerungen führen wird.

Umgekehrt wird von 51 Prozent der befragten Unternehmen besonders das Potenzial des Wissenstransfers zwischen den Generationen als positive Seite einer älter werdenden Belegschaft wertgeschätzt. Die Studie zeigt aber auch einen Handlungsbedarf. So sind Maßnahmen, die gezielt auf den Erhalt der Leistungsfähigkeit älterer Mitarbeiter ausgerichtet sind, bisher kaum vorhanden.

Besonders großer Bedarf besteht in der rechtzeitigen altersgerechten Laufbahnplanung, der altersgerechten Gestaltung von Arbeitsinhalten und der Weiterbildung älterer Mitarbeiter. Insbesondere die gezielte individuelle Weiterbildung und Qualifizierung auch der älteren Mitarbeiter steht bei vielen Unternehmen nicht im Fokus. Hier besteht großes Handlungspotenzial.

Die Diskussion unter den Teilnehmern zeigte das Interesse und den Bedarf an diesem Thema.

Die WIH möchte in weiteren Veranstaltungen die Fragen vertiefen und sich dabei mit der Förderung des Wissenstransfers, der Bildung altersgerechter Teams, einer frühzeitigen Laufbahnplanung, altersgerechter Gestaltung der Arbeit oder auch der Qualifizierung und Weiterbildung älterer Mitarbeiter beschäftigen. Dabei soll die Veranstaltungsreihe allen Unternehmen und Betrieben offen stehen. Der nächste Termin ist am 9. Januar 2018. Mehr Informationen gibt es in der WIH-Geschäftsstelle unter Telefon 0 52 51 / 6 86 03 67.
